

Abstract 3

Hermann Cesnik, Katharin Lanner, ZID Zentraler Informatikdienst

Atlas-ti als qualitatives Analyseinstrument in Forschung und Lehre

Softwareprodukte zur Unterstützung qualitativer Methoden sind wichtige und hilfreiche Werkzeuge zur Strukturierung und Organisation von Daten, die grundlegenden Einfluß auf den Ablauf des Forschungsprozesses und die Validität der Ergebnisse nehmen können. Die Eingliederung von atlas-ti in den Forschungsablauf ersetzt im wesentlichen die herkömmlichen Hilfsmittel eines qualitativen Forschungsprozesses. Am Bildschirm bilden ausgewählte Primärdokumente (Text-, Bild-, Tondokumente) zusammen mit den durchgeführten Kodierungen eine sogenannte **hermeneutische Einheit**, in der die Daten mittels unterschiedlichster Funktionen unmittelbar bearbeitet werden können. Nach der Idee des hermeneutischen Zirkels, die besagt, dass Textstellen ihre volle Bedeutung erst durch den direkten Bezug zu ihrem Kontext gewinnen, bietet atlas-ti die Möglichkeit, die Analyse simultan zwischen der konzeptuellen Ebene (Code) und der textuellen Ebene (codierte Textstelle = Zitat) durchzuführen.

Eine notwendige Systematisierung des Forschungsablaufes, das Erreichen einer höheren Effizienz der Datenorganisation, eine höhere Validität und Vergleichbarkeit qualitativer Ergebnisse sind eindeutige Vorteile des EDV-Einsatzes im qualitativen Forschungsprozeß. Wichtig bei der Verwendung von EDV-Werkzeugen ist aber, dass nicht das vorhandene Werkzeug den Forschungsprozeß bestimmt sondern umgekehrt.

Der Einsatz von atlas-ti in Forschung und Lehre wird bestimmt durch den persönlichen Arbeitsstil aber auch durch die Qualität der zu bearbeitenden Daten. Nicht-numerische Daten wie Interviews, Protokolle, literarische Texte, jede Art von Bildmaterial oder auch Tondokumente sind dafür geeignet. Daraus ergibt sich der relativ große Einsatzbereich von atlas-ti in der Linguistik, der Medien- und Kommunikationswissenschaft, der Geschichtswissenschaft, der Ethnologie, der Psychologie und Soziologie, aber auch in Bereichen der Medizin, der Rechtswissenschaft, dem Marketingbereich u.v.a.